

**Kriegsgemüsebau- und Verwertungsgesellschaft.**

= Berlin. Die Kriegsgemüsebau- und Verwertungsgesellschaft hielt gestern hier ihre erste Generalversammlung ab. Trotz schwieriger Marktlage sind bereits jetzt, nach viermonatigem Bestehen der Gesellschaft, rund 4000 Waggons Gemüse vertraglich fest mit Stadtgemeinden, Militärbehörden, Konserven- und Präservenfabriken, Anstalten und Privathändlern getätigt. Die Preise sind sowohl für denzüchter wie auch für den Verbraucher zufriedenstellend. Das Stammkapital ist von 20 000 auf 100 000 Mark erhöht worden. Die neuen Anteile zu 1000 Mark sind von Gemüsezüchtern, Städten, Fabrikanten usw. bereits gezeichnet, sodas mit dem Reichsdarlehn von 100 000 Mark die Gesellschaft nunmehr über 200 000 Mark verfügt. In den Aufsichtsrat wurde einstimmig Herr H. Luithe-Andernach, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Dörrgemüse-Fabriken, gewählt. Die Gesellschaft wird demnächst wöchentlich Angebotslisten von Gemüse zu waggonladungsweisem Bezuge für Stadtverwaltungen, Militärbehörden, Konserven- und Präservenfabriken sowie Private herausgeben.